

Geschichte eines Aufrufs: Pro Region und Pro Stuttgart 21

Im Anschluss an die Fraktionsklausur der Landes-CDU, die Mitte September im Fünf-Sterne-Haus „Wald- und Schlosshotel Friedrichsruh“ von Reinhold Würth stattfand, startet die CDU eine massive „Werbeoffensive“ für Stuttgart 21. Am 16.9.10 erfährt der/die „Heilbronner Stimme“-Leser/in dann den Ursprung des Aufrufs Pro Stuttgart 21. Jochen K. Kübler (CDU-MdL und zusammen mit Reinhold Würth Vorsitzender der „Bürgerinitiative Pro Region“) berichtete, dass er gerade von Reinhold Würth komme und dass es ein „politisches Papier“ gebe – „Pro Stuttgart 21“ natürlich. Dass zwischenzeitlich auch Bürgermeister sich vor diesen Karren spannen lassen und diesen Aufruf un-

terstützen, wird vom Heilbronner Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 scharf kritisiert.

Bereits auf der Sitzung des Regionalverbandes am 24.9.10 kritisierte ich den Aufruf in einer Rede wie folgt: „Wer allerdings in einem obrigkeitlichen Aufruf den milliarden schweren Tunnelbahnhof in Stuttgart zum wichtigsten Projekt der Region erklärt, der darf sich nicht wundern, wenn genau diese Obrigkeit die Stadtbahnerweiterung in Heilbronn nicht im Blickwinkel hat. Dieser Aufruf von CDU-/FDP-Abgeordneten, von Oberbürgermeistern und Landräten und von anderen hat viele Bürgerinnen und Bürger in der Region erobert. Nicht Stuttgart 21 ist das wichtigste Projekt für die Region, sondern u.a. die Stadtbahn ... Wir brauchen im nördlichen Landkreis die seit fast zwanzig Jahre geplante Nordtrasse und zwar sofort. Was soll ein Stadtbahnjahrhundertwerk, das in 20 Jahren noch nicht einmal in der Lage ist, den größten Betrieb der Region (gemeint ist Audi – die Red.) überhaupt an den Nahverkehr vernünftig anzuschließen und die Nord-Süd-Lücke zu schließen? Lieber Herr Himmels-

Die Zukunft unserer Stadt

Die Zukunft Heilbronn erfordert einen entschiedenen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, dazu gehört der Ausbau der Stadtbahn. Die künftige Stadtentwicklung Heilbronn wird sich sehr stark im Bereich Europaplatz abspielen, vor allem im Bildungscampus, dem neuen Stadtteil Neckarbogen, aber auch mit dem Anwachsen der Einkaufsmöglichkeiten und weiteren Dienstleistern wie z.B. ZEAG.

All dies erfordert, dass die Stadtbahn-Nord über den Europaplatz geleitet wird. Dafür setze ich mich entschieden weil ich überzeugt bin, dass diese Lösung sinnvoller und billiger ist als die Route über die Paulinenstr.

Die Stadtverwaltung wehrt sich einerseits gegen die Veränderung der Streckenführung, verbindet aber zugleich den Stadtbahnausbau mit einem entsprechenden Ausbau der Straßen und plant mit einer z.T. erheblichen Zunahme des Individualverkehrs. Im Bereich Mannheimer Straße plant sie für eine Verkehrszunahme um 20% und will deshalb die Mannheimer Straße insgesamt mit sechs Spuren bauen.

Die Weipertstraße, in der die Stadtbahn fahren soll, soll eine Einbahnstraße werden, und die Daimler-Benz-Straße soll den Verkehr stadteinwärts aufnehmen und dafür mit 3,5 Millionen € auf Kosten der Stadtbahn ausgebaut werden.

All diese Forderungen verteuern den Stadtbahnbau und gefährden damit über einen sinkenden Nutzen-/Kostenfaktor die Zuschüsse für den Stadtbahnausbau.

Ich denke wir müssen endlich damit beginnen die Verkehrsströme auf den Straßen im Innenstadtbereich zu drosseln und durch den Ausbau des Radnetzes und den Ausbau eines gut getakteten, preiswerten öffentlichen

Nummer 1, Oktober 2010
Zeitung für Baden-Württemberg - DIE LINKE

KURSWECHSEL

Stuttgart 21 ist auch eine soziale Frage

Angela Merkel und Stefan Mappus wollen in Baden-Württemberg ein Exempel statuieren.



Stuttgart 21 ist auch eine soziale Frage und eine Frage der Demokratie“, sagt Bernd Rietzinger, der Sprecher der Linken in Baden-Württemberg. „Angela Merkel und Stefan Mappus haben die Auseinandersetzung inzwischen zur Machfrage erklärt.“ Sie wollten in Stuttgart ein Exempel statuieren. Nur so können ihre jüngere Rede vor dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) in Berlin verstanden werden. Wenn sie einmal in Europa einstimmen müssen, so die Kandidaten, dass Deutschland aufgrund von vielen Protesten seine Zusagen nicht einhalten könne, dann könne „ausgerechnet meine griechische Kollegin und sagt: ‚Wird bei uns so viel protestiert wurde, kann sich die Staatspräsidenten nicht mehr erlauben.“ Was die Sorgen sind die Wünsche der Menschen daran mischen wie die Kandidaten, so Bernd Rietzinger, der seine sich fragen, ob er noch auf dem Boden des Grundgesetzes stehe. Denn da heißt es: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Und das wollen in seiner Mehrheit nicht, dass Millionen Euro in ein zweifelhaftes Immobilien- und Verkehrsspekulieren investiert werden.“

Treten Sie zurück Herr Mappus!



Die Empörung der Bürger über den jüngsten Politikeinsatz gegen friedliche Demonstrationen in Stuttgart ist sehr groß. Damit, Herr Mappus, haben wir die wahre Ratsch-Geschichte gezeigt. Wir sind dem Willen der großen Mehrheit der Stuttgarter – zwei Drittel lebten in Stuttgart 21 ab – mit einer derartigen Brutalität entgegengetreten, hat jedes Vertrauen verspielt. Ich unterstütze deshalb die Forderung vieler Bürgerinnen und Bürger: Treten sie zurück, Herr Mappus und machen sie den Weg zu Neuwahlen frei. Denn die Menschen in Baden-Württemberg wollen nicht mehr bis zum 27. März 2010 entscheiden sie und Stuttgart 21 abzuwählen.

Die Zocker der Popolo-Partner passen auch nicht zum Sozialistengehabe unserer Verfassung, sagt der Sprecher der LINKEN: Es ist ein Skandal, dass Schwarz-Gelb im sozialen Bereich den Rechtsstaat ausreißt und gleichzeitig Millionen Euro an Steuergebern in eventuellen Tauschprojekten vergraben will. Das, so Rietzinger, ist das Gegenteil einer Politik, die seit den 90er Jahren unser Land zunehmend bestimmen: Privatisierung von Volkseigentum: Siehe Strom, Wasser oder die Betriebspläne der Deutschen Bahn! Und Sozialisierung der Verluste: Siehe Commerzbank, Hypo Real Estate und andere. Auch die Städte und Gemeinden werden zunehmend ausgehöhlt. Folge: Gefährdung von Arbeitsplätzen. Nicht einmal die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen würde ernsthaft verbessert. Nach wie vor gehen kleine Deutschland bei den Angaben für Bildung unter den Industriestaaten zu den Schlusslichtern. „Was S21 veränderten soll“, so Bernd Rietzinger, „muss jetzt auf die Straße gehen und im März Schwarz-Gelb abwählen.“ DIE LINKE in Baden-Württemberg steht an der Seite der Privatbewegung, vertritt der Landes-sprecher er Partei. Rietzinger hat selbst am Montagabend im Heilbronner Stadtbahnblocker und gehört zu den Rednern die Bildung unter den Industriestaaten wollen wir frischen Wind in den Landtag bringen. Und dabei helfen, der schwebelnden Mantrassen-Connection das Handwerk zu legen – innerhalb und außerhalb der Parlamente.“ Jetzt aber im Kampf gegen Stuttgart 21 die Karten auf die Landtagswahl zu setzen, hat Rietzinger für gefährlich. „Denn Michael Mappus und Co. wollen bis zum 27. März vordere Tischen schiffen.“

KURSWECHSEL ist die Aktionszeitung der Südwest-LINKEN.
Die aktuelle Ausgabe dreht sich um das Thema „Stuttgart 21“. Unter anderem mit einem Interview mit Roland Hamm (1. Bevollmächtigter IG Metall Aalen/Schw. Gmünd). Er vertritt DIE LINKE im Aktionsbündnis gegen S21 und war Mitbegründer der landesweiten Initiative „Gewerkschafter gegen Stuttgart 21“.

→
DIE LINKE.
Heilbronn-Unterland

Verkehr die Menschen zum Umsteigen zu bewegen. Das ist notwendig für den Klimaschutz und ist zugleich wesentlich billiger für die Stadt als über 150 Millionen Euro in den nächsten Jahren für Straßenbau aus zu geben.

Hier muss der Rotstift angesetzt werden, um die vom Regierungspräsidium geforderte geringere Schuldenaufnahme erfüllen zu können. Statt einem überdimensionierten Straßenbau brauchen wir mehr Geld für den öffentlichen Verkehr, für die Renovierung und den Ausbau von Kindergärten und Schulen.

Ich möchte mit Ihnen diese Themen bei einer öffentlichen Bürgersprechstunde behandeln. Ich lade Sie dazu ein am 23.10. von 10.30 bis 13 Uhr an unseren Informationsstand am Hafenmarkt mit mir darüber zu diskutieren. Ich freue mich auf Ihren Besuch und Ihre Meinung.

Hasso Ehinger – Stadtrat DIE LINKE



Entwurf für das Landtagswahlprogramm der LINKEN

DIE LINKE will in den Landtag von Baden-Württemberg einziehen und dazu beitragen, dass eine politische Wende zu mehr sozialer Gerechtigkeit erreicht wird. Im jetzt vom Landesvorstand vorgelegten Entwurf heißt es: „Die SPD hat hinreichend bewiesen, dass sie nur unter Druck der LINKEN im Parlament und von Gewerkschaften und außerparlamentarischen Bewegungen soziale Positionen aufnimmt und vertritt. Die Grünen werden diesen notwendigen Druck nicht ausüben, denn soziale Gerechtigkeit und die Umverteilung von Armut und Reichtum ist nicht gerade ihr Hauptanliegen. Nur der Einzug der LINKEN in den Landtag wird SPD und Grüne vor die Frage stellen, ob sie als unterwürfige Koalitionspartner der CDU existieren oder wirklich eine Politikwende einleiten wollen.“

Nur mit der LINKEN im Landtag kommt mehr soziale Gerechtigkeit in die



Vor allem für die potentiellen Kandidatinnen und Kandidaten für die 3 Wahlkreise Eppingen, Heilbronn und Neckarsulm führte der Kreisverband Heilbronn – Unterland der LINKEN eine ganztägige Schulung im Naturfreundehaus Steinknickle durch.

Landespolitik in Baden-Württemberg und nur bei der LINKEN gilt: „Original sozial – vor und nach der Wahl.“

Das Landeswahlprogramm soll auf dem Landesparteitag am 20./21.11.10 beschlossen werden. Bis zum 6.11.10 können die Gliederungen der Partei Anträge zum Programm einreichen. Der Kreisverband Heilbronn-Unterland führt mehrere Arbeitskreise zu verschiedenen Programmteilen durch.

Wer Interesse hat meldet sich bitte bei Florian Vollert über Email: florian.vollert@die-linke-heilbronn.de

Das Programm hat folgende 10 Teile:

- Ein Politikwechsel für mehr soziale Gerechtigkeit ist nötig – und möglich
- Beschäftigung sichern, soziale Spaltung überwinden, Kommunen stärken
- Gute Bildung für alle – Fördern statt Ausgrenzen
- Ohne Frauen ist kein Staat zu machen
- Gesundheit ist keine Ware – Für ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben im Alter und im Pflegefall
- Willkommen im Einwanderungsland Baden-Württemberg
- Diskriminierung bekämpfen – Vielfalt der Lebensweisen fördern – für ein selbstbestimmtes Leben in einer solidarischen Gesellschaft
- Für Demokratie und Bürgerrechte
- Für die soziale und ökologische Wende jetzt!
- Original sozial – vor und nach der Wahl!

Den kompletten Programmentwurf gibt es auf der Homepage des Landesverbandes www.die-linke-bw.de.

Auf Wunsch wird er auch von Florian Vollert zugeschickt.

Für reguläre Arbeitsverhältnisse – Verbesserung des Nahverkehrs

**DIE LINKE im Wahlkreis 19
nominiert Peter Stender**

DIE LINKE hat im Wahlkreis 19 Eppingen 34 Mitglieder, davon waren 16 Stimmberechtigte bei der Wahlversammlung in Schwaigern-Stetten anwesend. Nach einer spannenden Kandidatenvorstellung und -befragung bei der die drei Anwärter, Volker Bohn, Werner Hartmann und Peter Stender, ihre politischen Meinungen und Überzeugungen kundgeben konnten, wurde Peter Stender zum Kandidaten für die Landtagswahl am 27. März 2011 gewählt. Zur Ersatzkandidatin wurde, mit deutlicher Stimmenmehrheit, die Studentin Jennifer Hötzl aus Pfaffenhofen gewählt.



Peter Stender ist seit dem Gründungsjahr 2007 Mitglied in der Partei DIE LINKE. Die Auswirkungen der Agenda 2010 haben ihn veranlasst, sich politisch in der LINKEN zu engagieren, für den 52-jährigen die „einzige Alternative“ zum „sozialen Kahlschlag“. Der gelernte Mechaniker ist langjähriges Mitglied der IG Metall und hat als Betriebsrat in seiner Firma soziale Verantwortung übernommen. Er bewirbt sich, da er im aktuellen Landtag die Arbeitnehmerschaft nicht ausreichend vertreten sieht. Die Landesregierung spreche nicht die „Sprache der Bürger“ und regiere an den Menschen vorbei.

Prekäre Arbeitsverhältnisse hält Stender für unerträglich, wo möglich, sollen reguläre Arbeitsplätze geschaffen werden. Das Land muss darin eine Vorbildfunktion erfüllen und den öffentlichen Dienst ausbauen, statt immer mehr Bereiche der Daseinsvorsorge zu privatisieren.

Der verheiratete Vater von vier Kindern möchte sich für die Verbesserung des Nahverkehrs im Land einsetzen. Spezielles Augenmerk möchte er auf die Zabergäubahn legen, damit das Zabergäu verkehrspolitisch nicht abgehängt

wird. Statt Unsummen für ein Großprojekt wie Stuttgart 21 auszugeben, soll das Land in regionale Strecken investieren.

Bildung ist das Hauptthema der Ersatzkandidatin Jennifer Hötzl. Die 21-jährige Studentin ist direkt von Studiengebühren betroffen und fordert, um allen Menschen den Zugang zur Bildung zu ermöglichen, Gebührenfreiheit vom Kita-Platz bis zur Universität. Gemeinsames Lernen bis zur 10. Klasse würde die ungleichen Chancen des momentanen Bildungssystems in Baden-Württemberg erheblich verbessern. Die Lehramtsstudentin ist aber auch bei den Protesten gegen Stuttgart 21 dabei. „Es fehlt Geld in allen Bereichen, nicht zuletzt bei der Bildung, während in Stuttgart Milliarden vergraben werden sollen.“

Sozial auch nach der Wahl Ralf Ritter als Kandidat der LINKEN für Neckarsulm gewählt

Der 47-jährige Ralf Ritter aus Ellhofen ist Kandidat der LINKEN für den Wahlkreis Neckarsulm. Zweitkandidat ist Florian Vollert (34) aus Weinsberg.



Ralf Ritter (im Bild rechts) ist aus Empörung über die unsoziale Politik der letzten Jahre zur LINKEN im Unterland gestoßen. „Die Auswirkungen der AGENDA 2010 haben den sozialen Frieden im Land zerstört und wesentlich zur Spaltung unserer Gesellschaft beigetragen.“ Hartz IV, Leiharbeit und Lohndumping sind das Ergebnis dieser Politik. Der Diplomwirtschaftsingenieur, ist überzeugt: „Nur mit einer starken LINKEN im Landtag kann in Baden-Württemberg etwas gegen diese unsoziale Politik getan werden. Die drastischen Auswirkungen von Hartz IV auf die Menschen müssen durch Maßnahmen auf Landesebene abgefedert werden, z.B. durch den sofortigen Stopp von Zwangsumzügen.“

Ein besonderes Problem sieht Ritter in der Privatisierung öffentlicher Einrich-

tungen und Dienstleistungen. „Lohndumping wird durch Privatisierung vorangetrieben, wie man bei der Müllentsorgung im Heilbronner Landkreis sehen kann. Die Beschäftigten und die Kunden müssen für den privaten Profit bezahlen.“ Dem setzt DIE LINKE eine Stärkung der Kommunen und die Rekommunalisierung von Daseinsvorsorge entgegen. Über die Vergabe von öffentlichen Aufträgen können soziale Standards in die regionalen Unternehmen getragen werden, wie etwa die Einhaltung von Tariflöhnen. Hierbei will Ritter auch den Dialog zu den vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in unserem Land suchen.

Für eine gerechtere und integrierende Gesellschaft ist die gebührenfreie Bildung Pflicht. Das dreigliedrige Schulsystem in Baden-Württemberg, das Kinder bereits in frühen Jahren aussortiert, muss durch eine gemeinsame Schule für alle ersetzt werden. „Soziale Kompetenz durch gemeinsames Lernen stärkt die Zukunftschancen unseres Landes“, so Ritter.

Florian Vollert ist Mitarbeiter des Heilbronner Wahlkreisbüros des Bundestagsabgeordneten Richard Pitterle. Der Sprecher des Ortsverbandes Weinsberger Tal will den Kandidaten Ritter bei seinem Wahlkampf unterstützen. „Wer die sozialen Ungerechtigkeiten in unserem Land satt hat, muss DIE LINKE wählen.“

Mehr Chancengerechtigkeit – Mehr Bürgerbeteiligung – Gegen soziale Kälte

Elke Ehinger als Kandidatin der LINKEN in Heilbronn gewählt

Die 55-jährige Elke Ehinger aus Heilbronn-Frankenbach ist Kandidatin der LINKEN für den Wahlkreis Heilbronn. Zweitkandidat ist Alois Muth (55) aus Neckarsulm. Beide wurden einstimmig gewählt.



Seit Gründung der WASG sind sie parteipolitisch aktiv. Sie sehen sich als

gutes Team, das sich bestens ergänzt

Elke Ehinger ist Heilpraktikerin mit eigener Praxis. Sie ist mit Stadtrat Hasso Ehinger verheiratet und hat mit ihm zwei Söhne. Sie ist überzeugt: „Die LINKE muss in den Landtag einziehen, denn nur sie gewährleistet, dass das Thema: Mehr soziale Gerechtigkeit durch Umverteilung von oben nach unten nach der Wahl nicht vergessen wird.“

Mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung ist ihr eine Herzensangelegenheit. „Es ist empörend, dass in Baden-Württemberg der Bildungserfolg hauptsächlich von der sozialen Herkunft abhängt. Durch das frühe Aussortieren und fehlende Förderung verlieren Kinder mit Migrationshintergrund oder Kinder aus bildungsfernen Schichten in den meisten Fällen die Chance auf höherwertige Bildungsabschlüsse“. Sie setzt sich dafür ein, dass die gesetzliche Möglichkeit für Gemeinschaftsschulen geschaffen wird, in der alle Kinder von der 1. bis zur 10. Klasse gemeinsam mit und voneinander lernen und jedes Kind eine optimale Förderung erhält.

Mehr Bürgerbeteiligung: „Stuttgart21 und die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke sind nur zwei Beispiele dafür, wie der Mehrheitswille der Bevölkerung missachtet wird“. Elke Ehinger fordert entschieden, dass in Baden-Württemberg Bürgerbegehren und Volksentscheide erleichtert werden.

Alois Muth ist aufgrund seiner Erwerbsunfähigkeit Rentner. Er berät ehrenamtlich Behinderte und Erwerbslose insbesondere Hartz IV-Empfänger. Bei der Hilfe für „die Schwachen, die keine Lobby haben“ erlebt er, dass man etwas verändern muss und kann. Er ist Sprecher der „Heilbronner Arbeitsloseninitiative HAI“ und Mitglied im Erwerbslosenausschuss des Verdi-Bezirks Heilbronn. „Ich möchte überall wo Menschen durch politische Fehlentscheidungen benachteiligt werden, meine Stimme erheben, die Missstände beim Namen nennen und mit den Betroffenen für Veränderungen kämpfen.“

Unterstützt die Arbeit der LINKEN vor Ort durch Eure Spende!

Unsere Bankverbindung:
DIE LINKE KV Heilbronn-Unterland
Volksbank HN
BLZ 620 901 00
Konto Nr. 32 54 80 001

TERMINE:

Samstag, 16.10.10

Großdemonstration gegen Stuttgart 21 in Stuttgart. Infos über www.bei-abriss-aufstand.de

Dienstag, 19.10.10

Atomausstieg jetzt! Aus aktuellem Anlass wird Herbert Würth, Pressesprecher des Aktionsbündnis Castor- Widerstand Neckarwestheim zum Thema Atomausstieg und zu den anstehenden Castor-transporten informieren. Eine Veranstaltung des Sozialen Zentrums Käthe, Dammstrasse 56 in Heilbronn. 19.30 Uhr

Fotovoltaik – Eigenen Strom produzieren. VHS Kurs in der vhs im Deutschhof (Anmeldung erforderlich). 19.30–21.30 Uhr

Mittwoch, 20.10.10

Heilbronner Schwabenstreich gegen S 21. Schwabenstreich bedeutet eine Minute Lärm und lautstarker Protest gegen Stuttgart 21 vor dem Heilbronner Hauptbahnhof. Danach kurze Infos vom Widerstand. ACHTUNG: findet jeden Mittwoch statt! Das Aktionsbündnis „Heilbronner gegen Stuttgart 21 – Für eine bessere Bahnanbindung in Heilbronn und in der Region“ trifft sich danach noch zu einer kurzen Arbeitssitzung. 19 Uhr

Donnerstag, 21.10.10

Mitgliederversammlung DIE LINKE Heilbronn-Unterland. „Goldenes Lamm“, Lammgasse 30 in Heilbronn. 19.30 Uhr

Schwabenstreich Brackenheim gegen Stuttgart 21 vor dem Rathaus. ACHTUNG: findet jeden Donnerstag statt. 19 Uhr

Freitag, 22.10.10

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker in Heilbronn – Unter dem Thema „Neue Energien in Baden-Württemberg. Gut für die Umwelt, gut für die Konjunktur“ organisiert die Friedrich Ebert Stiftung eine Veranstaltung im Ringhotel in Heilbronn. Neben Prof. Weizsäcker sprechen auch Klaus Grabbe, Bürgermeister der „Solarstadt“ Neckarsulm, Ralf Hofmann, Geschäftsführer der KACO new energy und Kreishandwerksmeister Ralf Rothenburger. Anmeldung bei der FES erforderlich. Ringhotel Heilbronn, Lohtorstr. 7 in Heilbronn. 19 Uhr

Samstag, 23.10.10

Öffentliche Bürgersprechstunde von Hasso Ehinger (Gemeinderat DIE LINKE)

in der Fußgängerzone beim Hafenmarkt in Heilbronn. 10.30-13 Uhr

Castor-Strecken-Aktionstag in Heilbronn – Aufruf der Energiewende Heilbronn, an der sich der Kreisverband der LINKEN aktiv beteiligt. Zwei Wochen vor dem CASTOR-Transport mitten durch Heilbronn: Gemeinsam für den Ausstieg aus der atomaren und fossilen Energieversorgung und für die vollständige Ausrichtung auf eine 100% erneuerbare und dezentrale Energieversorgung. Vom Busbahnhof am HBF, Demo zur Abschlusskundgebung in der Innenstadt. Bringt Atommüll-Dosen mit! Dazu einfach die Bastelvorlage (siehe Homepage Energiewende) ausdrucken und auf leere Konservendosen kleben und mitbringen! Treff: Hauptbahnhof, Busbahnhof HN. 16 Uhr

Montag, 25.10.10

Öffentliche Sitzung des Heilbronner Kreistages – Einladung und Tagesordnung erfolgt ca. eine Woche vorher im Anzeigenteil der Heilbronner Stimme. 14 Uhr

Sitzung des Gemeinderatteams. Regionalbüro DIE LINKE, Allee 40, Heilbronn. 18.30 Uhr

Dienstag, 26.10.10

Sitzung des Stadtverbands DIE LINKE – mit Wahl der SprecherInnen. Ort: noch offen. Bitte nachsehen auf Homepage heilbronn.die-linke-bw.de. 19.30 Uhr

Mittwoch, 27.10.10

Nach dem Schwabenstreich (HBF Heilbronn, 19.00 Uhr) Treffen des Aktionsbündnisses „Heilbronner gegen S21 – für eine Bahnwende in der Region und im Land“. Ort wird noch bekannt gegeben, siehe www.heilbronner-gegen-s21.de

Samstag, 6.11.10

Zentrale Programmdiskussion zum Entwurf für ein Programm der Partei DIE LINKE in Hannover. Weitere Auskunft über das Regionalbüro DIE LINKE, Allee 40, Heilbronn

Dienstag, 9.11.10

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am Synagogengedenkstein in der Allee in Heilbronn. 19.15 Uhr

Donnerstag, 11.11.10

Sitzung des Gemeinderatteams. Regionalbüro DIE LINKE, Allee 40, Heilbronn. 18.30 Uhr

Samstag, 13.11.10

Das nennt ihr gerecht!? Demonstration gegen Sozialabbau in Stuttgart – Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus Baden-Württemberg demonstrieren dagegen, dass die Kosten der Wirtschafts- und Finanzkrise allein auf dem Rücken der „kleinen Leute“ abgeladen werden. Restriktive Sparprogramme, Kürzungen der Sozialleistungen, Einschnitte in öffentliche Daseinsvorsorge und das Bildungssystem verschlechtern unseren Lebens- und Arbeitsbedingungen. Anreise und weitere Infos beim DGB. 10.30 Uhr

Donnerstag, 18.11.10

Öffentliche Gemeinderatsitzung Heilbronner Rathaus. 15 Uhr (vermutlich)

Donnerstag, 9.12.10

Öffentliche Gemeinderatsitzung Heilbronner Rathaus. 15 Uhr (vermutlich)

Interesse an der Partei DIE LINKE oder am LINKSBlick!?

Sie erreichen persönlich:



Hasso Ehinger,
Tel. 07131/910 366
ehinger.hasso@web.de



Johannes Müllerschön,
Tel. 07136/4280
johmuellerschoen@nexgo.de, www.kreistag.die-linke-heilbronn.de
www.kreistag.die-linke-unterland.de

Den LINKSBlick:

Jürgen Patzelt, Tel. 0160 5045001
juergen.patzelt@dielinke-unterland.de
Weitere Informationen:
www.dielinke-unterland.de oder
www.dielinke-heilbronn.de

Impressum:

Herausgeber: Kreisverband DIE LINKE Heilbronn-Unterland, Allee 40, 74072 Heilbronn
Redaktion: Jürgen Patzelt (V.i.S.d.P.), Erika Evers und Dieter Genthner
Veröffentlichte Beiträge müssen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen. Zuschriften und Leserbriefe sind erwünscht.